

DIE ARMEN! ABER BITTE NICHT HIER.

ZUSCHAUER FINDEN LÖSUNGEN FÜR AKTUELLE PROBLEME – EIN INTERAKTIVES THEATERSTÜCK DES FORUMTHEATERS INSZENE

TEXT /// ANNA STROH
FOTOS /// STEFANIE LIESKE



EINE ETWAS ANDERE FORM DES THEATERS

Friederike Wilkens von Hein ist mit ihrem Projekt forumtheater inszene seit zehn Jahren an Schulen, bei Tagungen sowie Fortbildungen unterwegs und begeistert damit das Publikum. Im Mittelpunkt der Stücke stehen immer ein gesellschaftliches Thema sowie der Zuschauer selbst. Er bestimmt, was mit der Figur auf der Bühne geschehen soll und wird selbst ein Teil davon. Ihr aktuelles Stück „Die Armen! Aber bitte nicht hier“ setzt sich mit dem Thema unserer Willkommenskultur auseinander. Drei Schauspieler schlüpfen dabei in verschiedene Rollen, führen dem Zuschauer vor, wie Menschen in bestimmten Situationen reagieren und wo es Kommunikationsschwierigkeiten und Probleme in der Gesellschaft gibt.

DIE HANDLUNG

Ein Asylantenheim soll errichtet werden. Die Nachbarn sind besorgt, denn eigentlich haben sie nichts gegen Ausländer. Doch muss es wirklich in „unserer“ Gegend sein? Der Rentner Herr Küpper und Mutter Frau von Rosenberg haben gute Argumente, die gegen ein Heim in ihrer Straße sprechen. So können sie das Engagement von Nachbarin Frau Edelhagen ganz und gar nicht nachvollzie-



hen. Die Flüchtlingsfamilie Baaz hat hingegen ganz andere Sorgen. Besuche beim Sozialamt und beim Arzt enden in Verzweiflung und Chaos. Das Stück wird einmal komplett durchgespielt und endet mit der Frage: „Was können wir tun?“

LÖSE DAS PROBLEM

Jetzt ist der Zuschauer gefragt. Er hat die Aufgabe, nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Einzelne Szenen werden erneut gespielt und von der Moderatorin Wilkens - von Hein gestoppt. Sie richtet sich an die Beobachter. Was läuft hier falsch? Was können wir besser machen? Die Zuschauer greifen ein. Sie übernehmen die Führung. Sie bestimmen, was die einzelnen Schauspieler zu tun haben oder spielen sogar selber mit. Menschen und ihre Meinungen sowie ihre ganz eigene Sicht zu bestimmten Themen sind immer unterschiedlich. So weiß man nie, in welche Richtung sich eine Szene entwickelt, wenn ein anderer Zuschauer seinen Lösungsvorschlag präsentiert. Aber ist er wirklich in der Lage, den Konflikt zwischen den Nachbarn zu lösen? Die Angst vor den Flüchtlingen zu nehmen? Oder jemandem, der nur gebrochenes Englisch spricht und versteht, die Definition eines Krankenscheins zu erklären?

Das gilt es, selbst herauszufinden – und dabei an eigene Grenzen zu stoßen. Übrigens: Der bildungspolitische Aspekt wird auch bei diesem Stück nicht vergessen. Das topaktuelle Flüchtlingsthema kann für Tagungen, Fortbildungen, Gemeindefeste, schulische Einrichtungen und dialogfördernde Veranstaltungen gebucht werden. ■

MEHR INFOS ///

WWW.FORUMTHEATER-INSZENE.DE

